

22. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

27. Feber 1957

86/3

A n f r a g e

der Abgeordneten M a c h u n z e , P r i n k e , Dr. O b e r h a m m e r ,
M i t t e n d o r f e r und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend die Herausgabe einer Sonderpostmarke.

Im Herbst 1957 feiert der in aller Welt bekannte österreichische Wallfahrtsort Mariazell das Jubiläum des 300jährigen Bestehens. Zu den Feierlichkeiten werden Besucher aus aller Welt in Österreich eintreffen. Es würde einer österreichischen Tradition entsprechen, aus diesem Anlass eine Sonderpostmarke aufzulegen. Diese würde nicht nur von den Philatelisten in aller Welt gekauft werden, sondern darüber hinaus ein bedeutendes kulturelles Ereignis auf Postwertzeichen festhalten.

Auf eine diesbezügliche Anfrage im Finanz- und Budgetausschuss hat der Herr Bundesminister geantwortet, dass an die Herausgabe einer Sonderpostmarke zum Mariazeller Jubiläum nicht gedacht sei, weil internationale Abmachungen das nicht zulassen. Diese Antwort muss als unbefriedigend angesehen werden, denn andere Länder geben viel häufiger und aus geringer zu wertenden Anlässen Sonderpostmarken heraus. Auch die österreichische Postverwaltung hat in den vergangenen Jahren Sonderpostmarken herausgebracht, auf denen Ereignisse festgehalten sind, die mit dem Jubiläum von Mariazell in keiner Weise gleichwertig waren.

Die katholische Bevölkerung von Österreich würde es gewiss dankbar begrüßen, wenn anlässlich des Jubiläums von Mariazell eine künstlerisch wertvolle Briefmarke erscheint.

Aus den angeführten Gründen richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e.

ob er bereit ist, anlässlich des Jubiläums von Mariazell eine Sonderpostmarke in Auftrag zu geben, und ob er ausserdem bereit ist, die voraussichtliche Auflagenhöhe mitzuteilen.